

STADT HAMELN

Abteilung Aktenzeichen	Datum 24.07.2013	Vorlagen-Nr.: 144/2013
------------------------	----------------------------	----------------------------------

A n f r a g e	ö	nö	öbf
Anfrage zum Stand der Konversion - Anfrage der Fraktion Piraten/DIE LINKE vom 24.07.2013 -	X		

B e r a t u n g s f o l g e		Abstimmungsergebnisse		
Gremium	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Stadtentwicklung	22.08.2013			

A n f r a g e :

In den vergangenen Tagen ist in der Presse über reges Interesse von potentiellen Investoren an den noch von den britischen Streitkräften genutzten Liegenschaften berichtet worden. Am 18.7. hat sich auch der projektbegleitende Arbeitskreis 'Masterplan Konversion' konstituiert. Zwischenzeitlich hat sich auch Frau Oberbürgermeisterin Lippmann zur Entwicklung des zukünftigen Wohnungsmarktes nach Freiwerden der von den Briten genutzten Wohnungen geäußert.

In dem nichtöffentlich tagenden Arbeitskreis soll über eine Rahmenvereinbarung zwischen BImA und Stadt Hameln, aber auch über Wohnungsfragen beraten worden sein.

Dies vorausgeschickt stellt die Fraktion Piratenpartei & DIE LINKE folgende Anfrage zur Erörterung im Ausschuss:

1. Welche Interessenten haben sich bisher bei der BImA und/ oder bei der Stadt Hameln gemeldet? Sind bereits nach Volumen und Art der Grundstücksnutzung konkrete Vorhaben in Aussicht gestellt worden? Wenn ja, welche? Sofern bisher nur unverbindliches Interesse bekundet worden sein sollte, bis zu welchem Zeitpunkt müssen Interessenten konkretisierte Planungsabsichten signalisieren, um in den gebotenen Abwägungsprozessen zur nachhaltigen Stadtentwicklung zum Zuge kommen zu können?
2. Für welche Liegenschaften und Gebäude kommen nach dem jetzigen Stand – auch kurzfristig – Zwischennutzungen in Betracht?
3. Welchen Zweck soll eine sogenannte Rahmenvereinbarung zwischen BImA und Stadt Hameln erfüllen? Welche Vor- und Nachteile hätte eine solche Vereinbarung angesichts unterschiedlicher Interessenslagen der Kooperationspartner? Greift eine solche Rahmenvereinbarung in das Planungsrecht der Stadt ein, weil

Vorfestlegungen hinsichtlich der Auswahl potentieller Entwicklungsprojekte der diversen Investoren getroffen werden?

4. Strebt die Stadt Hameln unabhängig von den Gesprächen mit dem zukünftigen Eigentümer der Liegenschaften einen Erfahrungsaustausch auch mit NRW-Kommunen an, die bereits erfolgreich Konversionsprojekte umgesetzt haben?
5. Ist beabsichtigt, angesichts der bundesweiten Berichterstattung über das Armutsrisiko 'Wohnen' der Kommunalpolitik einen Bericht zu Lage und Entwicklung des Hamelner Wohnungsmarktes vorzulegen, um sicherzustellen, dass a) auch preisgünstige Mietwohnungen geschaffen werden, b) Kleinwohnungen für Umschüler, Auszubildende und Studierende in Zukunft in ausreichender Zahl vorhanden sind und c) für die ältere Generation preisgünstiger Wohnraum geschaffen wird, der den besonderen Anforderungen unserer betagteren Mitbürger an Barrierefreiheit, Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, sozialen Einrichtungen, ÖPNV und ärztlichen Versorgungsmöglichkeiten gerecht wird?
6. Bereits mehrfach hat die Stadtverwaltung anklingen lassen, dass sie die Anbindung der Linsingen-Kaserne an das S-Bahn-Netz für erstrebenswert hält. Hat es diesbezüglich Gespräche mit dem Betreiber des S-Bahn-Netzes gegeben? Welche Investitionen wären für den Bau eines solchen S-Bahnhofes zu stemmen? Hat ein solches Vorhaben aus Sicht der Verwaltung Realisierungschancen, ohne dass zugleich der Ausbau der Löhner Bahn-Trasse für den schienengebundenen Güterverkehr durch die Nordstadt akzeptiert werden müsste?
7. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung vor dem Hintergrund der langjährigen Debatte über Lärmbelastungen auf u.a. der Basbergstraße, zusätzliche Lärmbelastungen zu verhindern, falls in der Nordstadt weitere Einzelhandelsprojekte realisiert werden sollten, die dem Einkaufen mit dem Auto dienen würden?

B e g r ü n d u n g :

